



Abstracts

Unterschiede bei den Zusammenhängen zwischen Cannabis- und Stimulanzienstörungen bei erstmaligem Auftreten einer Psychose

Sara G, Burgess P, Malhi GS, Whiteford H, Hall W

Original: Differences in associations between cannabis and stimulant disorders in first admission psychosis (Schizophrenia Research 2013; 147 (2-3): 216-222)¹

Hintergrund: Substanzkonsum bei frühen Psychosen wird mit einem männlichen Geschlecht und früherem Beginn assoziiert. Die Evidenz zu anderen Korrelaten des Substanzkonsums ist weniger konsistent. Stimulanzien (z. B. Methamphetamin, Kokain) können Psychosen beschleunigen. Trotzdem sind die Zusammenhänge von Stimulanzienstörungen bei frühen Psychosen wegen niedriger Prävalenz und Überschneidung mit Cannabisstörungen schwer zu untersuchen.

Methodik: Anhand von Krankenhausakten wurden 9 919 Personen im Alter von 15 – 29 Jahren mit einer erstmaligen Krankenhausaufnahme wegen einer Psychose in New South Wales (NSW), Australien, identifiziert. Korrelate illegaler Drogenstörungen, Cannabisstörungen und Stimulanzienstörungen wurden mit univariater und multivariater logistischer Regression untersucht.

Ergebnisse: Die Hälfte aller Ersteinweisungen wegen einer Psychose hatten komorbide Substanzdiagnosen. Cannabis- und Stimulanzienstörungen waren im Vergleich zur alters-angeglichenen australischen Population um das 10-fache höher. Stimulanzienstörungen waren bei den Frauen und Männern gleich häufig und gingen mit urbaner Lage, sozialen Vorteilen und höherem Alter bei der Erstaufnahme einher. Die Cannabisstörungen gingen mit einem männlichem Geschlecht, niedrigerem Alter und nicht großstädtischer Lage einher. Diagnosen einer drogeninduzierten Psychose hingen stärker mit Stimulanzien als mit Cannabis zusammen. Im Vergleich zu Menschen, die ausschließlich eine Cannabisdiagnose haben, waren diejenigen mit sowohl Cannabis- als auch Stimulanzienstörungen älter, hatten eher die Diagnose einer drogeninduzierten Psychose und hatten eher komorbide Alkoholstörungen.

Schlussfolgerungen: Cannabis ist bei Psychosen die am häufigsten konsumierte Substanz und Zusammenhänge illegalen Drogenkonsums bei Psychosen sind meist die von Cannabis-

¹ Copyright © 2015 Elsevier. Übersetzung und Wiedergabe mit Genehmigung von Elsevier. Keine Gewähr für die Richtigkeit von Quellenangabe und Übersetzung.

störungen. Bei jungen Menschen mit erstmaligem Auftreten einer Psychose gibt es signifikante Unterschiede zwischen den persönlichen, den sozioökonomischen und den diagnostischen Korrelaten von Cannabis- und Stimulanzenstörungen.

